

Protokoll

über die 24. Jahreshauptversammlung des Vereins für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung e.V.

am Samstag, den 24. März 2012
Vortragssaal
Museum Pönitz, Lindenstraße 23

Beginn der Versammlung: 15.00 Uhr

TOP I Begrüßung

Dr. Jungk eröffnet die Versammlung wie folgt:

„Sehr geehrte Gäste, liebe Mitglieder, Meine Damen und Herren.

Ich eröffne heute pünktlich um 15 Uhr unsere 24. Jahreshauptversammlung, Die Einladung hierzu ist Ihnen frist- und formgerecht mit Schreiben vom 23.2.2012 zugesandt worden. Einwendungen liegen keine vor. Die Versammlung ist beschlussfähig und wird in der Anwesenheitsliste nachgewiesen.“

Die Ehrengäste werden namentlich wie folgt begrüßt:

Herrn Dr. Nagel – Bürgervorsteher

Herrn Poeppel – stellvertretender Bürgermeister

Herrn Duy – Gemeinderatsmitglied – WUB

Herrn Bierhals – Gemeinderatsmitglied – FDP

Herrn Konietzka – Dorfvorsteher von Pönitz

Dr. Nagel sowie Herr Poeppel überbringen Grüße des Bürgermeisters und der Gemeinde und wünschen der Versammlung einen guten Verlauf und dem Verein Glück für die Zukunft.

Hiernach ergreift Dr. Jungk wieder das Wort:

„Ihnen allen danke ich für Ihr Kommen. Im Vorwege darf ich heute schon auf unser 25. Vereins- und Museumsjubiläum im Jahr 2013 hinweisen. Doch hierüber werden sie im Januar nächsten Jahres genauer informiert.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen für Ihre treue Mitgliedschaft danken.

Leider ist das Ausscheiden unseres Mitgliedes **Heinz Rosenberger** bekanntzugeben, der im vergangenen Jahr verstorben ist.“

Zu Ehren des Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Top II Jahresrechenschaftsbericht des Vorstandes

„Man könnte meinen, die Museumskarawane sei im letzten Jahr nur weitergezogen und es sei nicht viel passiert. Dem ist aber nicht so!

- 1.) Die Besucherzahlen (jeder mit Unterschrift) sind trotz des Ausfalls des Pönitzer Dorffestes im Sommer weiter nach oben gegangen. Die Zahl liegt bei 1300 Personen. Dies ist viel, bedenkt man die geringen Öffnungszeiten.
- 2.) Es wurden deutlich mehr Gruppen geführt, ebenso ganze Schülerklassen als in den vergangenen Jahren. Am letzten Mittwoch waren zum Beispiel 40 Drittklässler aus der Schule Scharbeutz bei uns. Die Gemeinschaftsschule Pönitz ist ein gern gesehener Gast in unserem Hause und nutzt das Museum für seinen Unterricht. Aus dem Umland, Lübeck und Hamburg kamen Gruppen um sich das Museum näher anzusehen.
- 3.) Neu ist der von Gerda Petrich initiierte „Häkelbüdelklub“, der sich bereits im Januar dieses Jahres sehr werbewirksam ins Bild gesetzt hatte. Die Damen hatten alle Poller am Straßenrand vor dem Museum und die Eingangssäulen farbenfroh umstrickt bzw. umhäkelt. Dieser winterliche Wärmeschutz fand auch in der Presse gebührende Anerkennung. Der Häkelbüdelklub trifft sich 1-mal monatlich. Ansprechpartnerin ist Gerda Petrich.
- 4.) Folgende Aktivitäten und Aktionen des Vereins im vergangenen Jahr sind nennenswert;
 - a) die Ferienpassaktion 2011 mit 42 teilnehmenden Kindern aus der ganzen Gemeinde. Das von den Kindern gezimmerte trojanische Pferd kann jetzt noch als Standbild im Garten bewundert werden. Weitere interessante und spannende Aktionen rundeten den Tag ab. Die Gemeinde hat uns wegen des großen Erfolges deshalb für 2012 als feste Größe im Visier und in die Planung mit aufgenommen. Wir müssen uns also etwas einfallen lassen!
 - b) Eine Fahrradtour mit Mitgliedern der Kirchengemeinde Gleschendorf zu historischen Plätzen in unserer Ortschaft fand großen Anklang.
 - c) Zwei Vorträge wurden gehalten:
Einführung in die Notgeldsammlung des Museums durch Wolfram Kummer
Die frühe Geschichte des Dorfes Haffkrug durch Kersten Jungk
 - d) Es gab eine Gartenaufführung der „mittelalterlichen Laienschauspielgruppe“ unseres Museums am 1. Oktober 2011 anlässlich eines runden Geburtstages, bei hochsommerlichen Temperaturen.
- 5.) Wir sind jetzt offiziell seit 2011 unter dem Namen
„Verein für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung e.V.“
Im Vereinsregister von Lübeck eingetragen.
- 6.) Unsere Handwerker haben im letzten Jahr den gesamten Innenelektroausbau der Museumswerkstatt geleistet. Das alte Leitungsnetz der Schule war durch unsere vielen Beleuchtungen überlastet und wir saßen auf dem Dachboden im wahrsten Sinne des Wortes im Dunklen

Die Beschilderung des Museums wurde überarbeitet. (auch durch die Aktiv-Region gefördert) Beim Anbringen des großen Außenschildes hat uns die freiwillige Feuerwehr Pönitz geholfen. Von der Gemeinde Scharbeutz wurden uns 3 neue Flaggenmasten spendiert und neue Flaggen zugesagt.

- 7.) Durch eine Kooperation mit dem St. Annen Museum Lübeck haben wir von dort 7 Großvitriden übernommen, teils restauriert, alle aufgestellt und in unsere Sammlungen integriert. Gestern wurden die beiden letzten Großvitriden ins Tourismuszentrum Scharbeutz verbracht, wo sie mit Zustimmung von Herrn Nitz als Schauvitriden für unser Museum werben sollen.
- 8.) Lassen sie mich jetzt zu den wichtigsten Ereignissen kommen. Unser Museum hat, wie Sie heute sehen können, einen wundervollen Museumsvorplatz, integrierten Vorgarten und neue Parkplätze erhalten. Natürlich haben auch wir unseren Anteil am Straßenausbau der Lindenstraße mit tragen müssen. Vieles in der Gestaltung wurde durch die Gemeinde geleistet. Für Pönitz ist ein schöner Platz im Dorfczentrum entstanden und dafür danken wir.
- 9.) Im Rechnungsjahr 2011 hatte unser Verein gut 19.000,00€ Ausgaben. Diese haben wir nur bewältigt durch ein Förderprogramm über die Aktiv-Region Innere Lübecker Bucht. EU- und Landesgelder sowie Gemeindegelder wurden uns zur Verfügung gestellt. Auch hier nochmals der Dank an die Gemeinde Scharbeutz und den Sozial- und Kulturausschuss für deren Unterstützung. Mit der gesamten Fördersumme von 13.000,00€ haben wir eine Verbesserung unseres Museumsauftritts erreicht. Hierzu gehören die Entwicklung eines Museumsflyers und eines Museumsplanes, die Verbesserung des Marketings, die Einbindung in den Museumsverband Schleswig-Holstein und dadurch auch in den bundesweiten Museumsverband und die nationale Vernetzung unserer Sammlungen durch die DigiCULT e.G.
- 10.) In Kooperation mit dem GIZ des Instituts für Baltische und Skandinavische Archäologie der Ostsee in Schleswig, entstanden neue Profilkarten für unsere Region, die Basis sind für die weitere geschichtliche Aufarbeitung. Als Beispiel hierfür nenne ich die große Karte im Eingangsraum, welche die slawische Besiedlungsperiode zeigt.“

Während der Rechenschaftsbericht vorgetragen wird, spenden die Anwesenden immer wieder Beifall bei der Aufzählung der Spenden und Zuschüsse durch die Gemeinde, DigiCULT und den Verein „für Besonderes“ wie Dr. Jungk es nannte.

Top III Kassenbericht und Kassenprüfung

Der Kassenwart Harro Heller berichtet zunächst über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Das Spendenaufkommen ist leider um rd. 1.000,00€ zurückgegangen. Er betont ganz besonders, dass der Verein keine Kasse mit baren Beständen führt. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben werden über Bank oder Sparkasse abgewickelt. Bedauerlich war, dass ein Bankkonto eines Mitgliedes erloschen war und dem Verein dadurch vermeidbare Kosten entstanden sind.

Die vom Finanzamt durchgeführte Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Der Status der Gemeinnützigkeit wurde und wird auch nicht in Zweifel gezogen, darauf wird unsererseits immer geachtet.

Nach diesem Vortrag meldet sich Herr Stoyke zu Wort und berichtet über die von ihm und Herrn Göllnitz durchgeführte Kassenprüfung am 28.2.2012. Alle aufgeführten Einnahmen und Ausgaben werden nachgewiesen. Die Prüfung hat zu keinerlei Beanstandungen geführt. Herr Stoyke empfiehlt, dem Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

Top IV Entlastung des Vorstandes

Herr Stoyke beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Top V Mitgliederstand und Werbung

Der Vorsitzende des Vereins ergreift das Wort:

„Wir sind seit zwei Jahren weitgehend Mitgliederstabil und liegen zurzeit bei 220 Mitgliedern. Die Austritte wurden durch Neueintritte jüngerer Mitglieder kompensiert. Aber – das genügt nicht! Wir müssen mehr Unterstützer und Mitglieder werben!

Der Mitgliederjahresbeitrag von 15,00 € ist moderat und kann eigentlich nicht abschrecken.

Ich denke zu allererst an den Ort Scharbeutz. Hier wohnen und leben viele Menschen, die uns gewogen sind. Wir müssen sie ansprechen.

Wir haben unsere Museumsarbeit nach außen bereits verstärkt, indem wir zum Beispiel Führungen von Schulklassen, Ferienpassaktionen, Führungen von Gruppen Interessierter aus allen Dörfern durchgeführt haben.

Wer andere Ideen hat, sollte uns das wissen lassen!

Mein Appell an Sie alle: werben Sie für den Verein, sprechen Sie Freunde an, nehmen Sie Flyer mit und verteilen sie diese zahlreich! Neue Flyer sind bereits im Druck.

Herr Casagrande Betreiber des „Café Wichtig“ in Scharbeutz hat uns zugesagt, die Fotosequenz „Menschen und Mode am Strand von Scharbeutz 1875 – 1975“ auf seiner Digitalwand ablaufen zu lassen.

Top VI Planungen 2012/2013

- a. Das Team braucht Nachwuchs! Die Gruppe aus etwa 15 Aktiven zeichnet sich aus durch Engagement, Herzlichkeit und gutes Miteinander, differenzierten Tätigkeiten - jeder macht das, was er kann.

Es gibt viele Aufgabenbereiche:

Arbeiten mit Senioren, Museumsbesuchern und Kindern.

Wir brauchen weiblich oder männlich, den Heim- und echten Handwerker, Gartenfreund, Fotografen, Elektriker, Maler, Computerfreund, Sammler, historisch Interessierten, Heimatkundler, Restaurator, Museumspädagogen, pensionierte Handwerker, ältere Schüler die im Rahmen des Projektes DigiCULT mitmachen könnten...

Wir können also jeden Menschen gebrauchen, der bei uns mithelfen kann und will!

- b. Die Phase der großen Umbaumaßnahmen ist vorerst abgeschlossen.

Die weitere Museumsgestaltung sehen wir vorerst in der Gestaltung nach innen. Die Vertiefung und Verfeinerung

- soll vorangetrieben werden. Die Ausstellungen sollen eine bessere Beschriftung erhalten. Die pädagogische Präsentation soll hervorgehoben werden. Einzelne Ausstellungsbereiche müssen neu gestaltet werden.
- c. Eine Vertiefung der Museumspädagogischen Aktivitäten ist anzustreben, insbesondere durch weitere Schulk Kooperationen.
 - d. In diesem Jahr und 2013 sind bisher folgende Vorträge geplant:
 - Die eiszeitliche Entstehung unserer Landschaft
 - Für Oldtimerfreunde werden Fotos eines „Oldtimerfriedhofs“ aus Glasau vorgestellt und diskutiert.
 - Das 100jährige Jubiläum als Badeort des Dorfes Haffkrug
 - e. Angedacht ist die Herausgabe eines Kalenders für das Jahr 2013 mit historischen Fotos aus dem Dorf „Bad Scharbeutz“ “
 - f. Die begonnen Inventarisierung mit Hilfe der DigiCULT e.G. des Museumsverbandes, deren Mitglied der Verein seit dem Herbst ist, wird von Gerda Petrich vorgetragen. Gerda berichtet über das Computerprogramm “DocBase“, mit dem Museen ihre Bestände fachgerecht digital inventarisieren. Dies ist eine zukunftsweisende Entscheidung, weil Museen mit einer guten Archivierung und Inventarisierung bessere Überlebenschancen haben. Um die Gegenstände auch optisch zeitgemäß darzustellen, war ein Fotograf der DigiCULT e.G. einen ganzen Tag zu einem Workshop hier vor Ort. Nun wird alles nach und nach erfasst und katalogisiert und die wichtigsten Objekte werden dann auch im Internet zu finden sein. Dies wird allerdings noch eine ganze Weile dauern. Die Erfassung aller Gegenstände, die in unserem Museum bereits gesammelt sind, können von einer Einzelperson in einem ganzen Leben nicht geschafft werden. Helferinnen und Helfer werden dringend benötigt!

Top VII Finanzierungsfragen und möglich Wege

„Über die Schwierigkeit die nötigen finanziellen Mittel zu beschaffen um den Museumsbetrieb aufrecht zu erhalten, ist auf der heutigen Versammlung bereits gesprochen“ erläutert Dr. Jungk. „Alle Möglichkeiten, die es für uns als Museum gibt, werden von uns ausgeschöpft.

Was wir dringen brauchen sind

Spenden, Spenden, Spenden!

Hier steht in erster Linie mein Appell an Sie: Unterstützen Sie uns auch mit kleiner Münze, suchen und finden Sie Sponsoren oder beteiligen Sie sich an Aktionen wie Flohmarkt oder anderen Veranstaltungen zu Gunsten des Museums, Der Verzicht zu Gunsten des Museums auf Geschenke aus Anlass eines Jubiläums oder runden Geburtstages wäre sehr hilfreich.“

Top VIII Verschiedenes

Der Kunstschmied Herr Thienemann (23623 Holstendorf, Hufenkoppel39) berichtet über das internationale Mahnmal in Oslo, das zu Ehren der Opfer des Massakers aufgestellt werden soll. Es handelt sich um ein weltweites Objekt gegen Terror, an dem viele Künstler aus vielen Nationen mitarbeiten. Herr Thienemann und zwei Kollegen werden Rosen aus Eisen formen und diese beisteuern.

(Kleine Exponate können bei Herrn Thienemann erworben werden, jede für sich ist ein Unikat)

Abschließend gibt Herr Thienemann noch bekannt, dass er gerne behilflich ist bei der Erkennung von Werkzeugen. Diese Hilfe werden wir selbstverständlich annehmen.

Da keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, beendet der Vorsitzende des Vereins die Versammlung mit Dank an die Erschienen und wünscht viel Spaß bei der Besichtigung unseres Hauses und dem anschließenden Vortrag von Prof. Dr. Manfred Gläser um 16 Uhr.

Pönitz, den April 2012

Gez.
Herbert Grobecker
Schriftführer

Gez.
Dr. Kersten Jungk
1. Vorsitzender

Gez.
Harro Heller
Kassenwart

Anlagen

Einladung und Tagesordnung vom 23.2.2012
Anwesenheitsliste Seiten 1 bis 3
Kassenbericht